

Antrag

29.08.2023

Bedarfsgerechte Verbreiterung des Salzsenderwegs für den Fuß- und Radverkehr

Das Baureferat wird gebeten, gemeinsam mit dem Mobilitätsreferat Entscheidungsvorschläge zu entwickeln um den Salzsenderweg zwischen Cosimastraße und dem neuen Wilhelm-Hausenstein-Gymnasium (Abzweigung zur Knappertsbuschstraße) in Hinblick auf den zu erwartenden zusätzlichen Bedarf durch die Schüler*innen anzupassen und zu verbreitern. Bei den Varianten sind die notwendigen Eingriffe in den Baum- und Grünbestand darzustellen und gegenüber dem Bedarf an Verkehrsflächen für einen sicheren Schulweg entlang des Salzsenderwegs abzuwägen.

Die verschiedenen Entscheidungsvorschläge sind dem Bezirksausschuss Bogenhausen zur Auswahl vorzulegen.

Begründung:

Seit Jahren gibt es immer wieder Beschwerden von Bürger*innen, dass es aufgrund der geringen Breite des Salzsenderweg zu Konflikten zwischen Rad- und Fußverkehr kommt. Dieser ist einerseits als Hauptroute für den Radverkehr zwischen Isar und Johanneskirchen eingestuft, zugleich ist er eine beliebte Route für spazierende Fußgänger*innen.

Aufgrund des Neubaus des Wilhelm-Hausenstein-Gymnasiums im Fideliopark ist mit Beginn des Schulbetriebs im Herbst 2024 mit einer enormen Steigerung des Radverkehrs (und evtl. auch des Fußverkehrs) auf dem Salzsenderweg zu rechnen, da dieser die direkte Verbindung zur Cosimastraße darstellt. Auch für viele Schüler*innen der nahegelegenen Grundschulen liegt er auf dem Schulweg. Die Konflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmer*innen werden sich demnach voraussichtlich weiter verschärfen. Auch eine Trennung des Fuß- und Radverkehrs ist bei der geringen Bestandsbreite nicht möglich. Die Landeshauptstadt steht in der Verantwortung, die Sicherheit von Schüler*innen auf dem Schulweg sicherzustellen. Daher ist eine Verbreiterung des Salzsenderweg dringend geboten.



Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Bezirksausschuss 13 Bogenhausen
Wahlperiode 2020-2026

Die Verbreiterung des Salzsanderwegs ist nur mit erheblichen Eingriffen in den Baum- und Grünbestand möglich, diesem Umstand sind sich alle Beteiligten bewusst. Das Baureferat wird deshalb dazu aufgefordert, in Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat unterschiedliche Vorschläge zur Verbreiterung des Weges zu erarbeiten und die jeweils notwendigen Eingriffe für jeden Vorschlag darzustellen, sodass am Ende abgewogen werden kann, welche Maßnahme zur Weiterverfolgung geeignet ist.

Antragsteller*innen:

Samuel Moser, Gunda Krauss (Radbeauftragte), Angelika Pilz-Strasser
+ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen